

## Gesamttext und Fotos für den QR Code auf der Infotafel

### Vom „Galgenbergli“ zur „Pension Felsenheim“ zum „Hotel Seehof du Lac“ und dann zur „Residenz Seehof du Lac“

1661 Auf der östlichen Seite der Ortschaft Gersau, in einer Seebucht, wo heute die „Residenz Seehof du Lac“ steht, befand sich ehemals auf einem in den See hervorspringenden Felsenriff der Galgen der alten Republik. Der Weg dahin führte hoch oben über den Bühl und dann erst steil zum See hinunter. An der höchsten Stelle dieses Weges steht seit uralten Zeiten eine kleine Feldkapelle, bei welcher der zum Strang verurteilte arme Sünder, wenn er zum Hochgericht geführt wurde, auf seinem letzten, schweren Gang noch einmal seine Seele Gott empfehlen und die Reue um dessen Barmherzigkeit flehen konnte. Schon 1661 wird dieses „Käpeli“ erwähnt. Damals musste der Besitzer vom Bühl dasselbe in Fach und Gemach erhalten.



Kupferstich Matthäus Merian „Svitia, Schweytz“ um 1642, Ausschnitt Gersau mit Galgen

1865-1868 Die neue Strasse von Brunnen nach Gersau wurde erstellt. 1867 kaufte **Franz Kammenzind** vom „Balmettli“ das abgeschnittene Stück vom „Galgenbergli“ und erbaute dort ein neues drei Stock hohes Haus. Zuerst verpachtete er es an Wirtsleute.

1875 **Carolina Garmis** wurde neue Besitzerin.

1876 **Alfred Bohny-Delaraye** von Basel in Luzern wurde neuer Besitzer.

1878, 3.7. Das Patent für Betreibung einer Pension oder Wirtschaft „Felsenheim“ wurde für Elise Bohny ausgestellt.

1879, 27.1. Schlechte Geschäfte führten zum Konkurs und Alfred Bohny-Delaraye zog wieder nach Basel. Das Haus blieb einige Zeit unbewohnt. Neuer Besitzer wurde **Rudolf Schneider** in Basel.

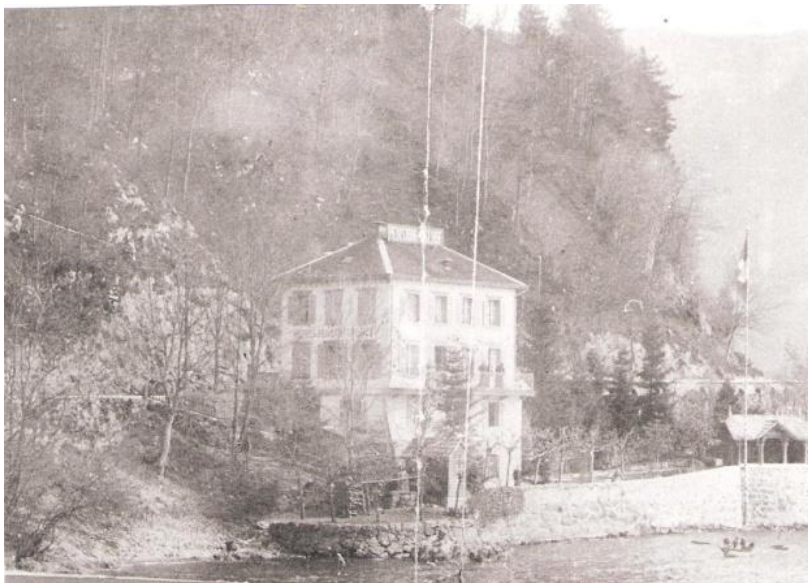
1886, 3.11. Julius Gunzberger und Familie von Binningen, Baselland erhielten die Niederlassung in Gersau und er pachtete das Haus.

1887, 5.10. Bezirksratsprotokoll: „...mit der *Betreibung der Familie Gunzberger z. Seehof für schuldige Steuern soll in Anbetracht ihrer misslichen Verhältnisse noch bis auf weiteres zugewartet werden.*“  
Schon nach einem Jahr zog die Familie Gunzberger wieder weg.

1891 **Georg Abt** aus Basel war der neue Besitzer der Liegenschaft „Seehof“. Er erhielt die Niederlassung vom Bezirksrat Gersau.

1893 **Frau Rather-Eisenring** aus St. Gallen wurde die neue Besitzerin.

1894 **Anton Lagler**, Richter erwarb die Liegenschaft.



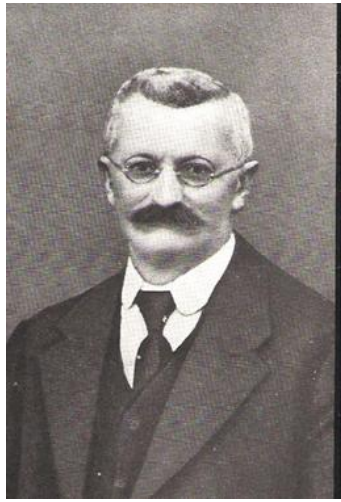
Galgenbergli - Felsenheim um 1895

### **Anton Lagler, Richter, 1859 - Gest. 6. Apr. 1931 und Elisa Zurlinden**

*Anton Lagler stammt aus bäuerlichen Verhältnissen von Rothenthurm. Gegen Ende der 1860er Jahre zog die Familie auf ein grosses Schlossgut nach Nordfrankreich, wo sein Vater als Verwalter amtierte. Ender der 1870er Jahre kehrte die Familie in die Heimat zurück und liess sich in Schwyz nieder. Inzwischen war Sohn Anton zu einem jungen Mann herangewachsen und seine Sprachkenntnisse brachten es mit sich, dass er sich für das Hotelfach entschied. In verschiedenen grossen, weltbekannten Hotels (Schweizerhof Luzern, Grandhotel Axenstein Rigi-Scheidegg usw.) fand er Anstellung. Mehrmalige Aufenthalte in England und an der Riviera vermehrten seine Sprachkenntnisse. Anfang der 1880er Jahre kam er als Concierge des Hotel Müller nach Gersau und hielt diese Stelle fast 20 Jahre inne.*

*Die langen Winterpausen im Hotelbetrieb, sowie seine Verheiratung 1884 mit Elisa Zurlinden veranlasste das junge Paar auch über diese Zeit Beschäftigung zu suchen. So übernahmen sie für einige Zeit pachtweise die Pension zum Kindli und später das Restaurant Rosengarten in Brunnen.*

*Im Jahre 1894 erwarb er das an historischer Stätte erbaute Haus. Auch das häusliche Glück war den tüchtigen Hotelsleuten beschieden. 3 Söhne und 3 Töchter verschönerten das Eheglück. Wie die Eltern so hatten auch die Kinder Freude am Hotelwesen und bildeten sich zu tüchtigen Hotelier aus.*



Anton Lagler, Richter, 1859 – 6.4.1895

1894, 23.12. Eine Gruppe erster Fahrrad-Besitzer versammelten sich im Hotel „Seehof“ bei Anton Lagler um innerhalb eines „Provisorischen Comités“ die Gründung eines Velovereins zu besprechen. *„Der Zweck des Vereins ist die Verbreitung und praktische Verwerthung des Velocipedes als schnelles und billiges Verkehrsmittel, ferner Veranstaltung von Lustfahrten, sowie geselliges Zusammenwirken auf dem Gebiete dieses Sportes.“* aus den ersten Statuten des Velo-Clubs Gersau



Mitglieder Veloverein 1894

1898, 13.7. Anton Lagler kaufte ein Stück Allmeindland beim Seehof in Gersau zu seiner Liegenschaft dazu. ....aus dem Kaufbrief: „b. Die auf dem Grundstück stehenden Bäume bleiben Eigentum des Käufers, dagegen hat derselbe das Denkmal vom ehemaligen Galgen auf eigene Kosten an die südliche Grenze zu ersetzen.“

1897-1910 In verschiedenen Bauperioden wurde die Liegenschaft zum Hotel „Seehof“ ausgebaut. Die Bettenanzahl betrug 55 und die Pensionspreise in der Hochsaison betragen CHF 6 und in der übrigen Zeit CHF 5.50 pro Person.





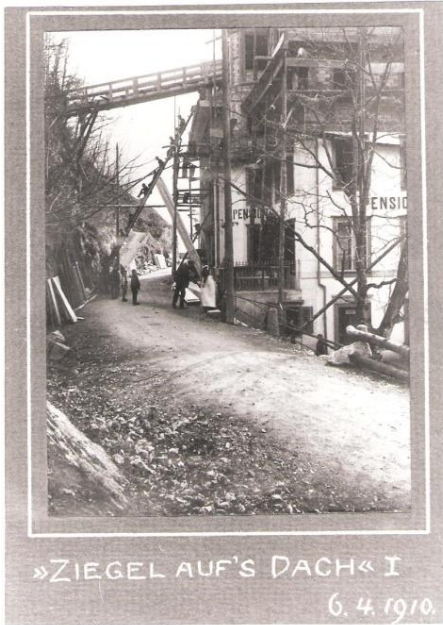
1904

Pension Seehof mit neuem Anbau West 1904



In der Gartenanlage Photographie v. F. Beeler, Brunnen

1910, 6.4. Umbau „Ziegel auf's Dach“ I



Karte mit Umbau „Ziegel auf's Dach I, 6.4.1910

Ansichtskarte GERSAU, Hotel – Pension Seehof et du Lac, Poststempel vom 5.8.1909





Ansichtskarte Hotel Seehof, Gersau Vorder- und Rückseite 11.7.1911



Hotel Seehof, Gersau, zwei sw Fotos

1931, 4.3. Statthalter **Rudolf Lagler** teilte mit, dass er das Hotel „Seehof“ von seinem Vater käuflich für CHF 163'500 erworben habe.



Rudolf Lagler-Rigert 6.12.1890 - 18.11.1966

Clara Lagler-Rigert 17.8.1898 - 28.2.1975

Tischkarte zur Doppel Hochzeitsfeier 14.11.1921, Cläry Rigert – Ruody Lagler und Martha Lagler – Carl Rigert

1935, 15.5. Die Baukommission teilte mit: „Herr Rudolf Lager, Hotelier z. Seehof habe offeriert auf seine Kosten bei den zwei Ruhebänken zwischen „Schiebenegg“ und Seehof eine Strassenlampe zu erstellen, sofern der Bezirk dieselbe an das Dorfbeleuchtungsnetz anschliesse und die Kosten für den künftigen Stromverbrauch übernehme.“ Diese Offerte wurde angenommen.

1942 Rudolf Lagler und 5 mitunterzeichnende Hoteliers stellten das Gesuch um Reduktion der Tanztaxen mit dem Hinweis, dass beim heutigen Stand der Hotellerie und dem schweren Existenzkampf bei den wenigen Anlässen der Kurmusik es untragbar sei. Eine Rückvergütung von CHF 20.- wurde ihnen gewährt.

1945, 17.3. Die Liegenschaft bestand aus einem Hotelgebäude mit Anbau östlich, einer Gartenanlage mit Waschhaus und Stallung und etwas Umgelände.

1949, 25.2. Kantonsrat Rudolf Lagler kaufte von der Liegenschaft Bühl ca. 100 m<sup>2</sup> Grund und Boden für einen Parkplatz zum Hotel „Seehof“.

1949 An der Bezirks- und Kirchengemeinde wurde die Montage einer öffentlichen Beleuchtungsanlage Villa Maria – Hotel Seehof mit neun Stehkandalabern in der Höhe von CHF 6'376.10 beschlossen.

1955, 27./30.9. verkaufte Rudolf Lagler, Hotelier seine Liegenschaft „Hotel Seehof und Zugehör“ Nr. 370 „Galgenbergli oder Felsenheim“ Nr. 330 und Parkplatz zum Hotel Seehof Nr. 504 GB zum Kaufpreis von CHF 420'000 an den **Schweiz. Papier-, Textil- und Fabrikarbeiterverband** mit Sitz in Zürich 4, Lagerstrasse 25.



Pension Seehof mit neuem Anbau Ost

1956, 12.3. Robert Wiget, Pächter im Ferienheim Hotel „Seehof du Lac“ erhält das Wirtschaftspatent.

1958 Ein neuer Parkplatz wurde gebaut und eine Aussenrenovation des ganzen Hauses sowie der Umbau der Saal- und Restaurant-Lokalitäten wurden realisiert.



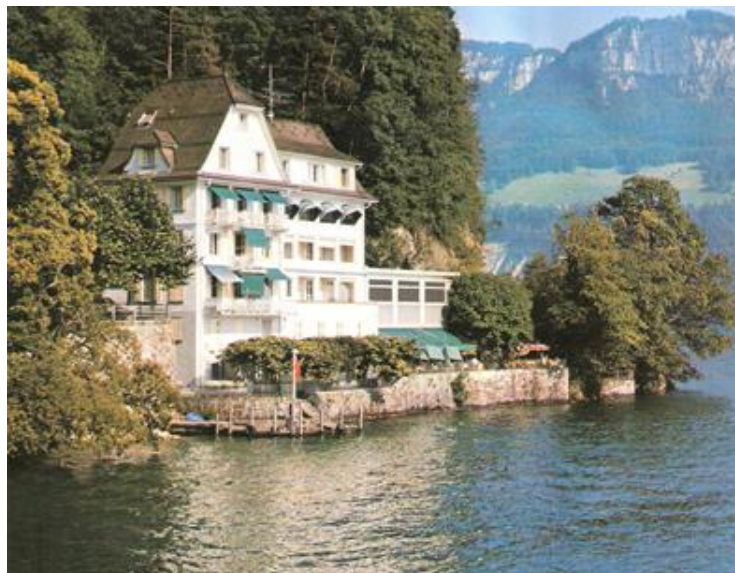


Hotel Seehof du Lac nach 1960

1965 Robert Wiget stellte das Gesuch für den Werktagtanz.

1968, 28.6. Die Saisontanzbewilligung an Werktagen ab 15. Mai bis 15. Oktober wurde erteilt.

1969, 21./22.4. Für die Hotels Schwert, Müller, Seehof, SBHV Rotenschuo, Ilge und Seegarten wurde eine Saisontanzbewilligung für die Abhaltung von Tänzen an Werktagen während der Saison erteilt. *„In Bezug auf den Saisontanz an Sonntagen sei es auch in dieser Saison 1969 bei der bisherigen Regelung zu belassen, so dass an Sonntagen in den Hotels Schwert, Müller und Ilge getanzt werden darf, wobei es diesen Betriebsinhabern überlassen bleibt, die Tanzsonntage selbe zu vereinbaren.“* Es gab so etwas wie „Klassik Tee Dansant“ um 15.00 Uhr im „Seehof du Lac“, erinnert sich als junges Mädchen Conny Henzi-Wiget. Sie durfte ja nicht tanzen – dabei wollten die Füße.



Hotel Seehof, Foto farbig mit Gartenrestaurant 1969

1972 Die Familie Wiget verliess den „Seehof du Lac“ und kaufte das Hotel Beau Rivage an der Seestrasse 38 in Gersau. Dieter und Ursula Weiss-Kindler übernahmen danach die Führung des Hotels „Seehof du Lac“ mit 45 Betten.



Dieter und Ursula Weiss-Kindler

1982, 16.9. **Robert Wiget-Räber**, Besitzer Hotel „Beau Rivage“ und damaliger Präsident des Kurvereins Gersau, kaufte das Hotel „Seehof du Lac“ mit Familienmitgliedern, die ehemalige Heimat der Kinder. Er war ja zuvor schon 16 Jahre lang mit seiner Gattin Marie-Theres Pächter des Hotel „Seehofs du Lac“ gewesen.



Robert und Marie-Theres Wiget-Räber

1983 Die selbständige Geschäftsführung vom Hotel „Seehof du Lac“ übernahmen die Tochter Conny und ihr Ehemann Alexander Henzi-Wiget für viele Jahre.

1990 Der Sturm „Vivian“ hinterliess grosse Spuren am „Seehof du Lac“ und vor allem am Nebengebäude. Der Galgen drohte zu sinken, der Steg wurde von 6 Meter Wellen halb weg gefegt und Steinplatten rissen auf. Der ganze Garten wurde verändert. Ein Neubau wurde geplant.

1993 Das Nebengebäude wurde als Dependance, genannt „Castellino“ fertig erstellt und bezogen. Im „Castellino“ wurden 12 Betten, im Hotel 28 angeboten, Total 40 Betten.

1995, 12.3. Das Hotel „Seehof du Lac“ stand im Mittelpunkt. Es wurde der Film „Das stille Haus“, ein Beziehungs-drama von Regisseur Christof Vorster, gedreht. Dafür stand dem Film-Team das Hotel „Seehof du Lac“ zur Verfügung, wo die meisten Szenen des 90minütigen Spielfilms gedreht wurden.

*Link zur Filmpremiere im Hotel Seehof SRF - 25.11.1995*

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/film-premiere-das-stille-haus-von-regisseur-c---?id=78c58537-413c-4bd7-90f1-85cc0b008dca>

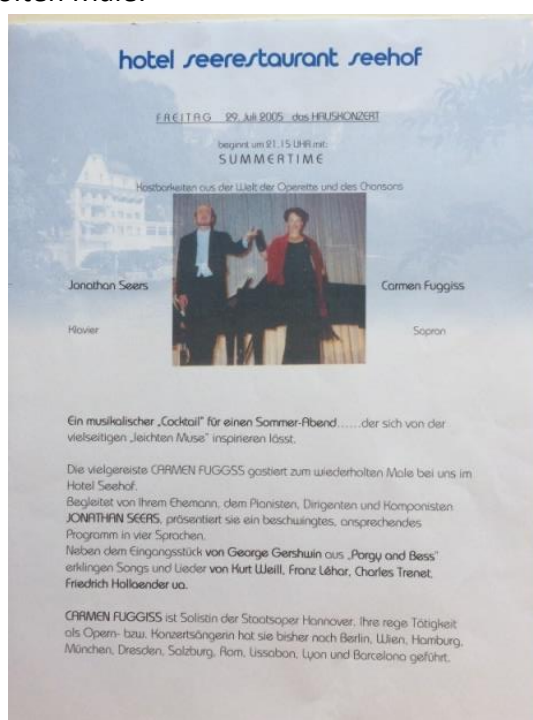


1999 Dezember, Der Sturm „Lothar“ fegte wie eine Walze von West nach Ost. Viele Häuser erlitten Schaden im Dorf, so auch wieder der „Seehof du Lac“ und das „Castellino“. Doch in jeder Krise entsteht etwas Neues. So auch im Dorf und im Seehof. Man fand neue Lösungen für den Bootslandesteg und man plante einen Sommergarten.

2000 Unterhaltungs Shows für die Gäste wurden angeboten. Jeden Monat und über den 1. August fanden Chansonade mit dem Ehepaar Fuggis und Seers statt. Das Haus lebte mit seinen Gästen und war ein Treffpunkt für Freunde der Muse, Kunst und Musik.

2005, Frühling, Der neue Sommergarten wurde eingeweiht und das „Castellino“ wurde zum „Casa Roberto“, zu Ehren von Robert Wiget-Räber umgenannt.

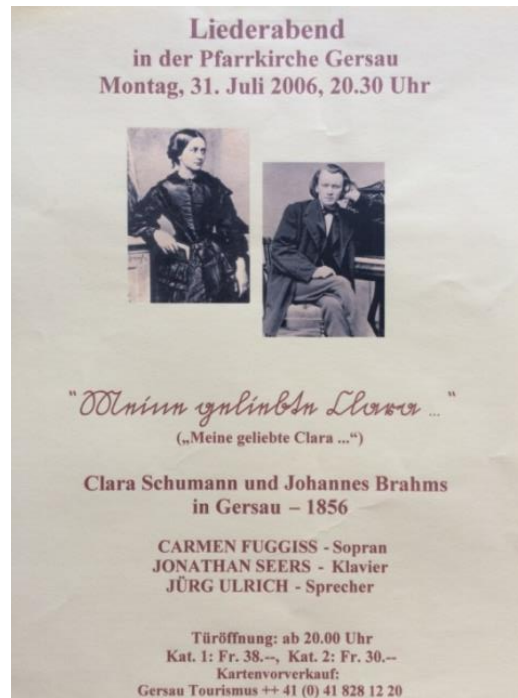
2005, 29.7. Carmen Fuggiss, Sopran, Staatsoper in Hannover und Jonathan Seers, Klavier gaben ein Konzert im Hotel „Seehof“ mit bekannten Melodien aus Opern und Operetten. Die vielgereiste Carmen Fuggiss gastierte zum wiederholten Male.



Flyer Hauskonzert „Summertime“, 29.7.2005 mit Carmen Fuggiss, Sopran und Jonathan Seers, Klavier

2005, 25.8. Hochwasser vom See. Es regnete jeden Tag und der Seeanstieg war beängstigend. Der See war braun und voller Treibholz. Gersau hatte fast keine Gäste mehr, denn die Kantonsstrasse war gesperrt – Gersau war für 3 Tage von Brunnen und Vitznau abgeschnitten. Der Hotelbetrieb wurde reduziert und das Restaurant wurde nur noch abends geöffnet.

2006, 31.7. Gedenk-Konzert zu Johann Brahms, Clara und Robert Schumann mit Carmen Fuggiss, Sopran und Jonathan Seers, Klavier in der Pfarrkirche St. Marzellus mit den Werken Brahms und Schumann. Nach dem Tod von Robert Schumann (29.7.1856) waren Clara Schumann mit ihren Kindern Ludwig und Ferdinand sowie Johannes Brahms und seine Schwester Elise für ca. zwei Wochen Anfangs September zur Erholung in Gersau.



Flyer Liederabend „Meine geliebte Clara“, 31.7.2006 mit Carmen Fuggiss, Sopran und Jonathan Seers, Klavier, Sprecher Jürg Ulrich

2011 Die Kantonsstrasse Gersau – Brunnen wurde verbreitert und Auskargungen wurden am Trottoir ausgeführt. Die verkürzte Hotelsaison und der Baulärm bewirkten Verluste in der Hotellerie und im Restaurant.

2015 letzte Saison im Hotel „Seehof du Lac“ unter der Leitung von Conny und Alex Henzi-Wiget. Im Folgejahr wurde noch Bed and Breakfast im „Seehof“ und „Castellino“ angeboten.

2016, 7.6. Die **Firma Tinoph AG**, Baden-Dättwil, Christoph Schoop, kaufte das Hotel „Seehof du Lac“. Am Ende des Jahres wurde mit dem Umbau und der Aushöhlung des Gebäudes begonnen.

2017 – 2019 Um- und Neubau zur „Residenz Seehof du Lac“.

2020, Mai Die neuen 9 Eigentumswohnungen/Apartements werden zum Verkauf angeboten.



„Residenz Seehof du Lac“, Mai 2020



## **Konzertante Gäste im Hotel Seehof**

### **Carmen Fuggiss**

*\*1963 in Freiburg im Breisgau, ist eine deutsche Opern- und Operettensängerin (Sopran).*

### **Jonathan Seers**

*\*1954 in Redhill, England, ist Pianist, Dirigent und Komponist.*

*Carmin Fuggiss und ihr Ehemann Jonathan Seers waren über viele Jahre (um 2000 - 2015) im Sommer Feriengäste im Hotel Seehof. Die persönlichen Beziehungen mit der Hoteliersfamilie Wiget-Räber vertieften sich und in Zusammenarbeit mit Gersau Tourismus fanden jeweils vielbesuchte und brillante Konzerte im Hotel Seehof, in der Aula oder in der Marzellus Kirche statt.*

## **Quellen, Fotos und Informationen**

- *„Geschichten der Gersauer-Hotels und Gasthäuser im Wandel der Zeit“, Band 4. Teil Hotel Seehof, Seite 1-8, Marzell Camenzind-Nigg, „Schuomacher-Zälli“, Stückistrasse 1, Gersau*
- *Mitteilungen des Historischen Vereins Kanton Schwyz, 2020, „Aus der Geschichte des Bezirkes Gersau 1848 – 1948“ Ein Werkstattbericht anhand der Bezirksratsprotokolle von Albert Müller, Zug*
- *„Mit dem Velo auch in die Zukunft“, Broschüre 100 Jahre Velo-Club Gersau, Triner Druck AG, Schwyz*
- *Ergänzungen, Präzisierungen von Conny und Alex Henzi-Wiget, Seestrasse 1, Gersau*
- *„Privatsammlung Robert Nigg-Vigini“ bei Alexander Nigg, Gütschstrasse 4, Gersau*
- *„Privatsammlung Paula und Gustav Nigg-Müller“ bei Adrian Nigg-Arnold, Dorfstrasse 15, Gersau*
- *Überarbeitete und ergänzte Fassung von Adrian Nigg-Arnold, Gersau / 2020*

**©Copyright Adrian Nigg-Arnold, 11 Seiten, Oktober 2020**